

70 Starter in Vöhrum

Badminton-Kreismeisterschaft

Der SV Lengede hat eingeladen und viele Badminton-Vereine sind dem Ruf gefolgt: Mehr als 70 Aktive gehen am heutigen Sonnabend (Einzel) und Sonntag (Doppel/Mixed) bei den Nachwuchs-Kreismeisterschaften an den Start. Stattfinden wird dieser Wettbewerb in der Vöhrumer Sporthalle der Berufsbildenden Schule. „Viele Spitzenspieler lassen das Turnier allerdings aus, um sich mal ein Wochenende auszuruhen“, erklärt der Peiner Kreispresswart Stefan Röver. „Sonst wären es wohl fast 100 Teilnehmer geworden.“

Dennoch sind die Verantwortlichen zufrieden: „Mehr als 70 Spieler ist schon eine stattliche Zahl, darüber können wir uns freuen“, sagt Kreisjugendwart Achim Witzel. Heute sind um die 150 Partien notwendig, ehe die Platzierten in den Einzel-Konkurrenzen feststehen. „Dazu kommen dann am Sonntag noch ungefähr 80 Spiele“, so Witzel. RÖV

Anzeige

Werden Sie ...

EUROTRAINER
ÖSTERREICH SCHWEIZ 2008
www.paz-online.de/eurotrainer

Steinmann und Sauerwald sind favorisiert

Badminton-Masters

In Buchholz in der Nordheide wird an diesem Wochenende hochkarätiger Spitzensport geboten. Denn beim 10. Masters des Niedersächsischen Badminton-Verbandes treffen sich die jeweils besten acht Spieler/innen und Paaren im Damen- und Herrenzweifel, Mixed sowie Damen- und Herrendoppel zum Saisonfinale.

Darunter sind auch fünf Peiner: Anne Noack und Björn Wirthsmann (beide MTV Vechede) bei den Erwachsenen, Lars Sauerwald, Marvin Zägel (beide VfB/SC Peine) und Kristin Steinmann (MTV Vechede) bei den U15. Noack und Wirthsmann treten im Doppel an. Noack spielt mit Ivonne Latussek (BV Drömling), während Wirthsmann mit dem Delmenhorster Christian Schlüter antritt.

Doppel wird am Sonntag von 10 Uhr an gespielt. Bereits heute greifen die U15-Schüler zum Racket (11.45 Uhr), wobei aber nur der Einzel-Wettbewerb bestritten wird. Favorisiert sind jeweils Steinmann und Sauerwald. RÖV

KURZ GEMELDET

Inline-Skating

Peine. Cordula Hoppe bietet ab Mittwoch, 4. Juni (18 Uhr), ein Training für Inline-Skating-Anfänger mit sechs Einheiten an. Bekleidung und Ausrüstung sind mitzubringen. Informationen telefonisch unter 05171/580358. bo

Volles Risiko für Platz zehn

Kanusport: Fahrfehler kostet den Jahner Sören Falkenhain Zeit im Sprint-Ranglistenrennen



Wildwasser-Fahrt: Sören Falkenhain im Eiskanal in Augsburg.

Durchwachsen verlief das zweite Sprint-Ranglistenrennen des Jahres im Wildwasserrennsport für Sören Falkenhain (MTV VJ Peine). Nach zwei Läufen landete er auf Platz zehn. Austragungsort war der für die olympischen Spiele 1972 angelegte Eiskanal in Augsburg, der auf einer Länge von 650 Metern Schwierigkeiten bis zu Wildwasser III aufweist.

Aber nicht nur die Strecke hatte es in sich, auch das Feld der Kajak-Herren Leistungsklasse war stark besetzt. Dies bekam der Jahner, der im vergangenen Jahr noch Vize-Weltmeister bei den Junioren war und nun sein erstes Herren-Jahr absolviert, zu spüren. Nach dem ersten Lauf lag Falkenhain auf Rang elf. Grund: Wegen eines Fahrfehlers hatte er wertvolle Zeit verloren.

„Im zweiten Lauf habe ich dann alles auf eine Karte gesetzt“, sagte der 18-Jährige. Und das Risiko wurde belohnt, im Vergleich zum ersten Durchgang fuhr Falkenhain zwei Sekunden heraus. Damit verbesserte er sich um einen Platz und lag im Endklassement auf Rang zehn. Da ihm jedoch der Wildwassersprint nicht so sehr liegt wie die Rennen über die klassische Distanz, „bin ich mit

dieser Top-Ten-Platzierung durchaus zufrieden“, resümierte Falkenhain, der nun in der nationalen Sprintrangliste auf Platz acht liegt.

Nach dem Rennen reiste Falkenhain zusammen mit Bruder Lars ins Trainingslager nach Südtirol, um sich eine gute Streckenkenntnis anzueignen. Denn dort finden Ende Juni die Deutschen Meisterschaften statt.

Bezirksliga-Titel für Peiner Schachteam

Starke Leistung: Die erste Mannschaft des Peiner Schachvereins sicherte sich in der Bezirksliga mit vier Punkten Vorsprung die Meister-

schaft. Und die Bilanz kann sich wahrlich sehen lassen: Sämtliche zehn Partien entschieden die Peiner für sich. Im letzten Saisonspiel setzte sich das Team mit einem 6,5 zu 1,5 gegen auswärts beim Schöninger SV deutlich durch. Lohn ist der Aufstieg in die fünfthöchste Spielklasse, die Verbandsliga. Das erfolgreiche Team (hinten von links): Christian Sieverding, Roland Czada, Jürgen Garbuszus, Thomas Wendehals, Uwe Schmidt, Marco Drees, Omar Zuri. Vorn, von links: Christoph Helmer und Christopher Vogel. Außerdem trugen Carsten Pätz, Werner Schmidt-Pödech und Manuel Bollak zum Titelgewinn bei. oh



Zum vierten Mal gelingt den Jahnerinnen das Double

Erneut erfolgreich: Bereits im vierten Jahr in Folge ist den jüngsten Handballerinnen des MTV VJ Peine wiederum das Double gelungen. Vor Wochen schon holte sich der MTV-Nachwuchs äußerst souverän den Kreismeistertitel (595:100 Tore, 30:0 Punkte aus 15

Spiele). Nun trumpten die Jahnerinnen auch beim Bezirkspokal-Wettbewerb in Wittingen groß auf. Ungefährdet setzten sie sich gegen die Meister der anderen Staffeln durch und kamen in vier Begegnungen auf 8:0 Punkte und 70:15 Toren. Zum erfolgreichen

Meisterteam gehören (von links) Lena-Marie Bührig, Leah Marchefka, Katharina Förster, Luisa Germann, Henni Bergmann, Nathalie Kegelmann, Angelina Berkhoff, Carina Hüsing, Alix Rother sowie Coach Lutz Benckendorf. oh

„Wir werden anders spielen“

Eintracht: Training mit neuem Coach Lieberknecht

Braunschweig. Es ist eine ganz schwere Mission, die er da übernimmt: Am Dienstag leitete Torsten Lieberknecht zum ersten Mal das Training beim Fußball-Regionalligisten Eintracht Braunschweig, nachdem Trainer Benno Möhlmann am Pfingstwochenende die Brocken hingegeben hatte.

21 Mann waren zu den ersten Übungseinheiten angetreten. Verletzungsbedingt fehlten Dennis Brinkmann, Deniz Dogan, Lars Fuchs und Torsten Oehrl. „Das war nur ein erstes Kennenlernen“, erklärte Lieberknecht nach den gut 90-minütigen Einheiten. Sein erster Eindruck: „Alle Spieler sind extrem willig.“

Die große Frage ist jedoch: Was kann der neue Mann an der Seitenlinie in so kurzer Zeit bewegen? Das überlebenswichtige Heimspiel gegen Fortuna Düsseldorf findet schon morgen statt. „Es geht in erster Linie darum, den Spielern neues Selbstvertrauen einzufloßen“, sagt der bisherige A-Jugend-Trainer. „Denn sie haben in den vergangenen Spielen auch vieles richtig gemacht.“

Was das neue Spielsystem oder die Aufstellung angeht, lässt sich Lieberknecht nicht in die Karten schauen. Nur so viel: „Wir werden an der Art, wie die Mannschaft spielt, etwas ändern.“ Das ist auch dringend nötig. Zwei Punkte beträgt zurzeit der Rückstand. Doch den Kopf in den Sand zu stecken – das kommt für Lieberknecht gar nicht in Frage: „Dass wir diese zwei Zähler aufholen, ist durchaus realistisch. Aber wir müssen jetzt alles dafür tun, die Mannschaft auf Samstag einzuschwören.“

Und dieser Aufgabe hat sich Braunschweigs Ex-Spieler mit Haut und Haaren verschrieben. Konsequenz: Er legt seine Ämter als Präsidiumsmitglied, Jugendkoordinator und als Trainer der A-Jugend nieder. „Ich habe diese Arbeit gern gemacht, die Jungs sind mir ans Herz gewachsen. Jetzt jedoch freue ich mich auf diese neue Aufgabe“, so Lieberknecht. Auch wenn es eine ganz schwere ist.

Eintracht: Siegen fürs Überleben

Fußball-Regionalliga: Braunschweig muss heute gegen Düsseldorf gewinnen

VON TIMO KELLER

Braunschweig. Er nennt es das „Wochen-Endspiel“. Die Heimpartie der Braunschweiger Eintracht gegen Fortuna Düsseldorf (heute, 14 Uhr) hat für den Neu-Coach des Fußball-Regionalligisten Torsten Lieberknecht herausragende Bedeutung.

Denn klarer kann die Ausgangslage für die Blau-Gelben kaum sein: Sollte gegen Düsseldorf kein Sieg herauspringen, würde in den letzten zwei Partien nur noch ein Wunder helfen, um die Qualifikation für die neue 3. Liga doch noch zu schaffen. „Die Mannschaft weiß, dass sie in der Verantwortung steht“, so Lieberknecht vor dem Spiel gegen den Tabellenvierten.

Trotz der schwierigen Situation und dem Druck, der auf den Spielern lastet – Eintrachts Coach verspricht auch Optimismus. Er spricht von der optimalen Vorbereitung, die man im Kurz-Trainingslager in Teistungen gehabt habe. Von den vielen Einzelgesprächen, die man geführt habe. Und von den Aktivitäten außerhalb des Trainings, die zum „Teambuilding“ beigetragen hätten. „Ich habe ein gutes Bauchgefühl“, sagt Lieberknecht.

Wie er gegen die Fortunen spielen lassen wird, lässt er offen. Aber alles deutet auf eine Abkehr vom 4-3-3-System hin, wie es zuletzt unter Benno Möhlmann praktiziert wurde. „Mir schwebt etwas anderes vor“, erklärt Braunschweigs neuer Trainer. Am Wahrscheinlichsten

ist eine Rückkehr zum 4-4-2 mit offensiven Außenspielern.

Wichtiger als die Systemfrage ist Lieberknecht jedoch das Auftreten der Blau-Gelben. Emotionen und Leidenschaft seien gefragt. „Vielleicht bekommen die Spieler zum ersten Mal den wahren Eintracht-Geist zu spüren“, sagt Lieberknecht im Hinblick auf die Bedeutung der Partie. Er nimmt die Fans – bis zu 17 000 werden erwartet – in die Pflicht: „Ich hoffe, sie werden uns von der ersten bis zur letzten Minute unterstützen.“

Fehlen werden ihm auf jeden Fall Lars Fuchs und Deniz Dogan. Hinter dem Einsatz von Kapitän Dennis Brinkmann und Domi Kumbela stehen noch ganz dicke Fragezeichen.



Einsatz unklar: Ob Dennis Brinkmann (links) heute gegen Düsseldorf wieder mitzupacken kann – wie hier im Zweikampf im DFB-Pokal mit Bremens Ballzauberer Diego – war bis zuletzt unklar. dpa

Zwei Niederlagen für Lions unvorstellbar

Football: Braunschweig heute als Favorit in Köln

Braunschweig (tik). Zeit für Wiedergutmachung: Die Footballer der Braunschweig Lions gehen ehrgeizig in die heutige Auswärtspartie bei den Cologne Falcons (18 Uhr). Sie wollen ihren Frust nach der überraschenden Heimpleite gegen die Dresden Monarchs nun im Kölner Südstadion abbauen.

Doch obwohl der amtierende Deutsche Meister der German Football League natürlich haushoher Favorit ist, sollte die Pleite gegen Dresden Warnung genug gewesen sein. „Ich glaube, die Spieler haben die Lektion gelernt“, sagt Lions-Headcoach Javier Cook. „Man kann in dieser Liga kein Team auf die leichte Schulter nehmen. Und schon gar nicht von vergangenen Leistungen leben.“

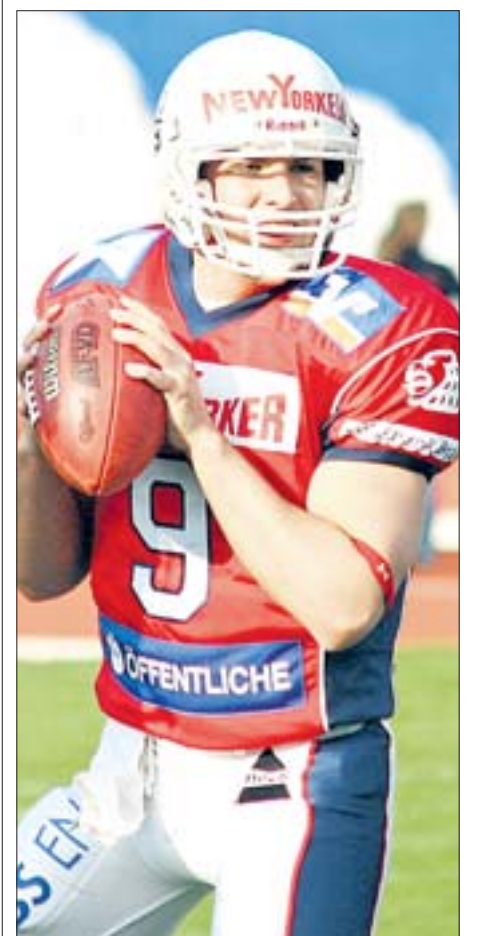
Die Falcons nicht auf die leichte Schulter zu nehmen – das dürfte den Braunschweigern anhand der Matchbilanz schwer fallen. Denn noch nie konnten die Kölner gegen die Lions gewinnen! Cook warnt jedenfalls: „Die bislang negative Serie gegen uns wird Köln ziemlich egal sein. Wir sind in einer neuen Saison und da gilt es, um jeden Sieg wieder hart zu kämpfen.“

Aufpassen muss man in erster Linie auf den mit vielen Vorschuss-Lorbeeren versehenen neuen Falcons-Quarterback Toby Henry sowie Runningback Luon Spearman. Letzterer ist nicht umsonst momentan der erfolgreichste Ballträger der Liga.

Hinzu kommt, dass verletzungsbedingt einige Akteure fehlen werden. Receiver Jörg Heckenbach zog sich in der Partie gegen Dresden eine Sprengung des Schultergelenks zu und wird mehrere Wochen ausfallen. Defensive Back Florian Brand laboriert an einem Mittelhandbruch. Fraglich ist zudem der Einsatz Christoph Wolk, Sascha Möhle, Ludger Uckermann, Thorsten Ruthe und Sebastian Reilmann.

Doch was die Lions-Fans beruhigen

dürfte: Acht Jahre ist es her, dass Braunschweig zwei Partien hintereinander abgeben musste. „Zwei Niederlagen in Folge sind für uns alle unvorstellbar und kommen nicht in Frage“, erklärt Runningback Jabari Johnson.



Dennis Zimmermann und sein Team wollen nach der überraschenden Heimpleite gegen Dresden Wiedergutmachung. Photowerk (ale)